

Gründung des Vereins ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Luzern.

Im Frühling 1961 beauftragte Herr Prof. J. Emmenegger, Rektor des Gymnasiums und Lyzeums, die Herren Dr. R. Keiser und Dr. R. Martin als ehemalige Schüler unserer Schule, die Gründung eines Vereins der Ehemaligen an die Hand zu nehmen. Zur

„Meinungserforschung“ wurden 1700 Fragebogen durch unsere Schüler an die Ehemaligen verteilt. Von den 650 eingegangenen Antworten äusserten sich die meisten positiv.

Wir erkundigten uns bei andern Ehemaligenvereinen und wurden durch das Vorbild des Vereins der ehemaligen Aargauer Kantonsschüler ermutigt. Dieser Verein hat eine bescheidene Stipendienstiftung errichtet und durch mehrere Eingaben an die Regierung den zeitgemässen Ausbau der Kantonsschule Aarau gefördert.

Bei allen diesen Vorarbeiten pflegten wir engen Kontakt mit der Vereinigung ehemaliger Lyzeisten und dem Verein ehemalige Handelsschüler der Kantonsschule Luzern. Die Präsidenten der beiden Vereinigungen, Herr Dr. A. Zraggen, Präsident des Obergerichts des Kantons Luzern, und Herr Dr. A. Streich, Chef des Teilungsamtes der Stadt Luzern, standen uns mit ihrem wertvollen Rat zur Seite. Beide Vereinigungen begrüssen eine Zusammenfassung ihrer Bestrebungen.

So wagten wir uns an die Organisation einer Gründungsversammlung, die am 5. Dezember 1961 im Zimmer 49 der Kantonsschule stattfand. Optimisten wollten uns im letzten Augenblick in Verlegenheit bringen, indem sie befürchteten, es würden mehrere hundert Ehemalige aufmarschieren! Das Zimmer 49 füllte sich annähernd und der Aufmarsch übertraf unsere pessimistischen Erwartungen. Herr Grossrat Dr. C. Mugglin leitete als Tagespräsident die Gründungsversammlung in gewandter Art. In einem gehaltvollen Referat über die Gründung und Entwicklung unserer Schule und ihre künftigen Aufgaben konnte Herr Rektor Emmenegger darauf hinweisen, dass unsere Schule im 388. Jahr steht. Sie wurde 1574 zur Zeit der Gegenreformation vor allem dank des grossen persönlichen Einsatzes des „Schweizerkönigs“ Ludwig Pfyffer als Jesuitenschule gegründet und 1774 als Staatschule weitergeführt. Auch die Realschule geht schon auf das Jahr 1841 zurück. Heute zählt unsere Kantonsschule 1265 Schülerinnen und Schüler und 83 Lehrkräfte. Nachher orientierte Herr Rektor Dr. L. Fischer sachkundig über die bauliche Gestalt der künftigen Kantonsschule anhand der Pläne des Neubauprojektes und Herr Dr. R. Martin über den Zweck des Vereins.

Der Verein bezweckt gemäss Par. 2 seiner Statuten:

- die Kantonsschule in ihren Bestrebungen zu unterstützen,
- den Kontakt der Schule mit den Ehemaligen zu pflegen
- zu Bildungs- und Erziehungsfragen Stellung zu nehmen
- pädagogische, wissenschaftliche und künstlerische Leistungen im Rahmen der Schule zu fördern
- regelmässig über das Schulgeschehen zu orientieren
- gelegentliche Zusammenkünfte zu organisieren

Der Verein möchte auch Adressen für Klassenzusammenkünfte vermitteln, die z.B. auch im alten Schulhaus am Hirschengraben abgehalten werden können, um in dieser „historischen Atmosphäre“ Erinnerungen aufzufrischen. Die Mitglieder werden den Jahresbericht der Kantonsschule erhalten. Alle Mitglieder sollen zum Kantonsschulkonzert und die jüngern Jahrgänge zum Sport- und Skitag eingeladen werden.

Nach der Genehmigung der Statuten wurden der Präsident und der Vorstand gewählt. Als Präsident hielt Herr Ing. F. Dommann eine kurze sympathische Begrüssung. Der Jahresbeitrag

wurde auf Fr. 3.—minimal festgesetzt. Nach Schluss der flott verlaufenen Gründungsversammlung traf sich noch eine grössere Zahl Ehemaliger zu einem Plauderstündchen im Restaurant des Hotel Gotthard.

In der ersten Sitzung hat sich der Vorstand folgendermassen konstituiert:

Präsident: Ing. F. Dommann
1. Vizepräsident: Dr. R. Guex Spezialarzt für Frauenkrankheiten
2. Vizepräsident: Dr. A. Streich, Fürsprecher
Kassier: Dr. R. Keiser, Professor
Aktuar: Dr. R. Martin, Professor
Beisitzer: Frau I. Wolff-Brügger
Dr. A. Zraggen, Obergerichtspräsident
R. Manzardo, Redaktor
Dr. André Zünd
Prof. J. Emmenegger, Rektor des Gymnasiums
Prof. L. Fischer, Rektor der Real-und Handelsschule

Der Vorstand beschliesst den Versand eines Werbeschreibens an die Ehemaligen, dem das erwähnte Referat von Herrn Rektor J. Emmenegger über „Die Schule im Wandel der Zeit“ beigelegt wird. Studenten sollen bis zum Abschluss ihrer Studien vom Mitgliederbeitrag entbunden werden.

Dieses Werbeschreiben ist im Mai 1962 versandt worden. So hoffen wir, es mögen sich recht viele Ehemalige an ihre alte Schule erinnern und dem Verein beitreten.

Der. Aktuar: Dr. R. Martin

Jahresbericht 1962/63

Präsidium Franz Dommann

Die Geschichte der Gründung des Vereins der Ehemaligen wurde im Jahresbericht der Kantonsschule 1962 geschildert. Das erste Vereinsjahr stand vor allem im Zeichen der Mitgliederwerbung und des Vereinsaufbaues.

Mitgliederwerbung: Dem ersten Aufruf zum Beitritt in den Verein folgten auf Antrieb rund 200 ehemalige Schülerinnen und Schüler. Im Verlaufe weiterer Werbeaktionen stieg die Mitgliederzahl weiter an und betrug auf den 25. März 1963 bereits 487 Damen und Herren. Allen Ehemaligen, die unsere Bestrebungen durch Beitritt zum Verein unterstützen, sei herzlich gedankt.

Vereins- und Vorstandstätigkeit: Der Vorstand beschäftigte sich in vier Sitzungen mit den Geschicken des Vereins und der Kantonsschule. In erster Linie war es das neue Erziehungsgesetz, das im verflossenen Jahre tiefgreifend das Wirken unserer Schule zu verändern drohte. Die vorgesehene Verkürzung des Gymnasiums stiess auf rege öffentliche Diskussion und Kritik. Auch in unserem Vorstand wurde dieses Thema diskutiert. Da aber der Grosse Rat bereits in der ersten Lesung des neuen Erziehungsgesetzes die vorgeschlagene Aenderung ablehnte und beim 8-jährigen Gymnasium blieb, ergab sich für den Verein der Ehemaligen keine Veranlassung, in die öffentliche Diskussion einzugreifen.

Sehr dringend ist sodann das Programm der Neugestaltung des Lehrplanes an der Kantonsschule, über welches ebenfalls in verschiedenen Vorstandssitzungen diskutiert wurde. Dieses Thema soll einer folgenden Generalversammlung des Vereins zur Diskussion vorgelegt werden.

An der Generalversammlung vom 26. März 1963 im Hotel Gotthard wurden die

geschäftlichen Traktanden in kurzer Zeit erledigt, worauf Herr Prof. A. Hüppi in seinem Vortrag über das Thema „Erziehung zur Demokratie“ Gelegenheit hatte, über ein hochaktuelles Thema der heutigen Mittelschulbildung zu orientieren. In der anschliessenden Diskussion wurden einige vom Referenten aufgeworfenen Fragen ergänzt und wichtige Aspekte dieses Problems herausgestrichen.

Administratives und Finanzielles: Herr Dr. A. Zünd hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. An seine Stelle wurde durch die GV neu gewählt: Frl. Dr. Annemarie Schmid, Amtsgerichtsschreiberein, Luzern.

Der Vereinsbeitrag für das Jahr 1963 wurde auf Fr. 3.—festgelegt. Das erste Geschäftsjahr des Vereins schloss bei Fr. 2339.—Einnahmen und Fr. 1690.—Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 649.—ab.

Ausblicke: In nächster Zeit wird den Verein der Ehemaligen in erster Linie das Problem der Neugestaltung des Lehrplanes, insbesondere an den Oberstufen der Kantonsschule, beschäftigen, worüber an der nächsten GV durch berufene Referenten orientiert und diskutiert wird. Der Werbung neuer Mitglieder soll auch in Zukunft vollste Aufmerksamkeit gewidmet werden. Ueber die Tätigkeit an der Kantonsschule werden unsere Mitglieder weiterhin durch die Zusendung des Jahresberichtes der Kantonsschule auf dem laufenden gehalten.

Jahresbericht 1963/64

Präsidium Franz Dommann

Der Verein der Ehemaligen hat seit seiner Gründung am 5. Dezember 1961 bereits einen Mitgliederbestand von nahezu 500 Mitgliedern erreicht. Darin zeigt sich das grosse Interesse der ehemaligen Schülerinnen und Schüler am Schulgeschehen und der weiteren Entwicklung unserer Mittelschule. Es ist zu hoffen, dass die Mitgliederzahl in Zukunft noch ansteigen wird.

An der Generalversammlung vom 21. November 1963 im Hotel Rütli wurden die geschäftlichen Traktanden sehr rasch erledigt. Der Vorstand wurde in globo bestätigt und die Rechnung, die bei Einnahmen von Fr. 1318.—und Ausgaben von Fr. 1065.90 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 252.10 abschloss, genehmigt.

Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Herr Rektor Bestmann vom Gymnasium Winterthur über die Erfahrungen, die seine Schule mit dem neu gestalteten Lehrplan gemacht hat. Die Ausführungen des Referenten gaben einen interessanten Einblick in die neuen Wege, die bei der Mittelschulbildung beschritten werden und zeigten auch die Schwierigkeiten, die solchen Neuerungen, nicht zuletzt von der Eidg. Maturitätskommission, in den Weg gelegt werden. Dem ausgezeichneten Referat folgte eine rege Diskussion. – Es hat den Verein der Ehemaligen besonders gefreut, dass der Herr Erziehungsdirektor Regierungsrat Dr. H. Rogger sein Interesse an unseren Bestrebungen durch die Anwesenheit an der Generalversammlung bekundete.

In der nächsten Zeit wird sich der Verein der Ehemaligen ganz besonders mit den Fragen der Neugestaltung der Lehrpläne an unserer Schule beschäftigen. Aber auch die Frage der Mädchen-Mittelschule soll in unserem Gremium demnächst zur Sprache kommen.

Jahresberichte 1964/65 und 1965/66 ohne Beitrag

Jahresbericht 1966/67

Präsidium Franz Dommann

Der Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule hat in Aussicht genommen, auf die Eröffnung der neuen Kantonsschule hin einen grösseren Gesellschaftsanlass durchzuführen oder mindestens bei der Durchführung eines solchen behilflich zu sein. Da die offizielle Eröffnung der Schule erst auf den kommenden Herbst in Aussicht genommen ist, erübrigte sich im im Jahre 1966 eine Generalversammlung. Die diesjährige Generalversammlung wird anfangs Juli durchgeführt. Sie soll mit einer Besichtigung der neuen Schule verbunden werden.

Auf die Eröffnung der neuen Schule hin will der Verein der Ehemaligen der Kantonsschule ein Geschenk in Form eines künstlerischen Schmuckes überreichen. Um dieses Geschenk zu finanzieren, wird in der nächsten Zeit eine Sammlung unter den Mitgliedern des Vereins durchgeführt. Das Geschenk soll anlässlich des Gesellschaftsabends, der als Schlussveranstaltung der offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten vorgesehen ist, übergeben werden. Wir bitten alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, ihren Beitrag an dieses Geschenk, das die Verbundenheit der Ehemaligen mit ihrer Schule zum Ausdruck bringen will, zu leisten.

Aus dem Vorstand tritt auf die kommende GV hin Fräulein Dr. Annemarie Schmid zurück. Wir danken Fräulein Dr. Schmid herzlich für die grosse Arbeit, die sie als Kassierin unseres Vereins geleistet hat.

Jahresbericht 1967/68

Präsidium Franz Dommann

Am 8. Juli 1967 fand in der Aula der neuen Kantonsschule die GV des Vereins ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule statt. Die leider nur schwach besuchte Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie die Anträge für den Jahresbeitrag. Sie wählten an Stelle der zurücktretenden Kassiererinnen Fräulein Dr. A. Schmid als neuen Kassier Herrn Robert Räber, Buchhändler, in den Vorstand. Neu in den Vorstand wurde zudem gewählt Herr dipl.Ing. Hans Peter Arnold. Anschliessend an die GV wurde die neue Kantonsschule besichtigt. Die verschiedenen Unterrichtsräume, Laboratorien und Sammlungen fanden grosses Interesse.

An dieser Stelle sei Fräulein Dr. Anne-Marie Schmid, die sich inzwischen verheiratet hat, herzlich für ihre Mitarbeit im Vorstand der Ehemaligen gedankt. Fräulein Dr. Schmid hatte als Kassiererinnen während vier Jahren eine grosse Arbeitslast zu tragen und hat dem Verein wertvolle Dienste geleistet.

Der Verein der Ehemaligen übernahm das Patronat über den Kanti-Ball, der am 28. Oktober 1967 in den Räumlichkeiten der Kantonsschule durchgeführt wurde. Diesem zur Eröffnung der neuen Kantonsschule organisierten Gesellschaftsanlass war voller Erfolg beschieden, wurde doch dieses Fest von ungezählten Ehemaligen besucht. Den Organisatoren dieses Anlasses und allen, die in irgend einer Form zum Gelingen des Kanti-Balles beigetragen haben, sei auch vom Verein der Ehemaligen recht herzlich gedankt. Es entspricht offenbar einem Bedürfnis der Ehemaligen, dass dieses Fest zu einer Tradition wird, so dass ein solcher Kanti-Ball alle zwei bis drei Jahre wieder durchgeführt wird. Der Verein der Ehemaligen wird sich dafür einsetzen.

Die Sammlung für ein Geschenk an die Kantonsschule in Form eines Foucault'schen Pendels war ein voller Erfolg. So konnte dieses Geschenk in Auftrag gegeben werden und wurde seither fertiggestellt. Leider hat sich die definitive Montage dieses Pendels in der Halle des Oberstufentraktes etwas verzögert, so dass dieses Geschenk erst im kommenden Herbst der Schule offiziell übergeben werden kann. Es ist vorgesehen, diese Uebergabe im Rahmen der nächsten Generalversammlung zu vollziehen.

In den Jahren 1968/69
1969/70
1970/71
1971/72
1972/73
1973/74

ist in den Jahresberichten der Verein der Ehemaligen nicht präsent.

Erinnerung zur Gilgen:

zeitweise wurde der Jahresbericht verschickt. Verpackung durch Dr. Robert Keiser mit Hilfe von Schülern. Herr Eugen Mugglin, Amtsschreiber, führte eine Adrema mit Platten. Man konnte ihm die Couverts bringen, er bedruckte sie.

In dieser Phase muss unter den Mitgliedern auch eine Sammlung für die Aufstockung der Bibliothek gelaufen sein, die grossen Erfolg gehabt haben soll.

In einer weiteren Phase wurden die Jahresberichte nicht mehr verschickt. Sie türmten sich meterhoch in irgendeinem Abstellraum.

Jahresbericht 73/74

Schulnachrichten

Bericht Präsident der Rektorenkonferenz

1974 ist für die Kantonsschule Luzern ein Jubeljahr, nahmen doch vor 400 Jahren die Jesuiten in einem Saal des Restaurants Schlüssel am Franziskanerplatz in Luzern den höheren Unterricht an der Lateinschule auf, die in gerader Linie als Vorgängerin unserer heutigen Kantonsschule zu betrachten ist. Dieses 400-Jahr-Jubiläum wurde denn auch gemeinsam mit allen Schulpartnern freudig gefeiert.

Als erstes fand im Mai mit vielen Ehrengästen – an der Spitze die Herren Bundesrat Dr. Hans Hürlimann und Schultheiss Dr. Carl Mugglin – eine offizielle Feier statt: Ein Festgottesdienst in der Jesuitenkirche bildete den Auftakt, wobei die geistlichen Herren der Schule in schöner Kollegialität mit den Vertretern der theologischen Fakultät, des Bischofs und der Jesuitenprovinz die Messe feierten. Chor und Orchester der Schule, durch Lehrer und **Ehemalige** verstärkt, setzten den musikalischen Rahmen unter Leitung von Guido Knüsel mit Werken von Bach und Buxtehude. Der darauffolgende Festakt in der Aula der Kantonsschule fand seinen Höhepunkt in einer glänzenden Ansprache von Herrn Bundesrat Dr. Hans Hürlimann. Den Ausklang der höchst erfolgreichen Feier bildete das Mittagessen in der Mensa, an dem die einzelnen Vertreter der Schulen und Behörden ihre Grussworte überbrachten. Die verschiedenen Zeitungsaufsätze und Ansprachen zum Festakt sind in der Beilage zum Jahresbericht abgedruckt.

Kommentar:

Zu diesen Feierlichkeiten wurden nochmals alle Mitglieder des Vereins der Ehemaligen mit einer Einladung bedient mit einer Vororientierung des Kantiball-Datums. Als Folge erlebte die Schule ungezählte Telefonate aus der ganzen Schweiz. Es wurde allgemein bedauert, dass man in den vergangenen Jahren vergeblich auf den Jahresbericht gewartet hatte. Das Echo war beeindruckend.

- Rektor Emmenegger ging in der Folge auf die Suche nach einem neuen Präsidenten und einem neuen Vorstand. Er konnte Guido Burri, lic.theol., Matura 1970 LG, für das Amt des Präsidenten gewinnen, der sich mit Initiative an die Ergänzung des Vorstandes machte.

Jahresbericht 1974/75

Präsidium Guido Burri

Unser Verein hat am 22. Oktober 1974 seine ordentliche Generalversammlung durchgeführt.

Dabei wurde ein grosser Teil des Vorstandes neu gewählt. (Erinnerung zg: Präsident: Guido Burri, weitere Mitglieder: Roger Manzardo, Richard Martin, Daniel Wicki, Rektor Joseph Emmenegger, Maria Brun, Monika Boyer, Barbara Winkler, Elisabeth zur Gilgen)

Das 400 Jahr-Jubiläum der Kantonsschule hat uns vor die Frage der Existenzberechtigung des Vereins gestellt. Die stattliche Zahl von mehr als hundert Beitrittserklärungen im Zusammenhang mit dem Kantiball sind für uns ein klarer Beweis für das Interesse vieler Ehemaliger an einer losen Verbindung mit der Schule durch unseren Verein.

Unerreichter Höhepunkt des Vereinslebens im vergangenen Jahr war natürlich der Kantiball. Ein Grossaufmarsch von Ehemaligen schwelgte in nostalgischen Erinnerungen vergangener Zeiten. Jedenfalls wurden die vom Verein hergerichteten Zimmer für gemütliche Ehemaligen-Treffs rege benützt. Es bleibt zu hoffen, dass die Kantonsschule bald wieder zu einem solchen Fest einladet.

Durch den Kantiball in neuen Schwung versetzt, hat der Vorstand in diesem Jahr noch zwei kleinere Ziele verwirklicht. Für die Abschlussklassen der Kantonsschule wurde eine Liste mit Kontaktadressen zu Hochschulstudenten der verschiedenen Fachrichtungen zusammengestellt. Wir möchten damit den Maturanden den Einstieg in die Universitäten etwas erleichtern.

Mit den Mitgliederbeiträgen, die häufig grosszügig aufgerundet wurden, ist es uns gelungen, die Vereinskasse flott zu machen. Wir konnten so die Unkosten für den Matura-Aperitif an allen Abteilungen übernehmen.

Auch im nächsten Jahr möchten wir einige Ideen verwirklichen. Anregungen und Vorschläge aus dem Kreis der Ehemaligen nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Noch eine Voranzeige: Unsere nächste Generalversammlung wird am Freitag, 7. November 1975 stattfinden.

Jahresbericht 1975/76

Präsidium Guido Burri

Auch im vergangenen Schuljahr hat sich der Verein darum bemüht, den Kontakt zwischen der Activitas der Schule und ihren Ehemaligen zu pflegen. Am 7. November 1975 fand im Hotel Rütli die ordentliche GV statt. Dazu waren auch alle Lehrer der Kantonsschule eingeladen. Sie sind erfreulicherweise recht zahlreich der Einladung gefolgt, jedenfalls zahlreicher als die Mitglieder des Vereins, von denen leider nur sehr wenige an der GV teilnahmen. Dies hat uns gezeigt, dass man vom Verein weniger ein intensives Vereinsleben erwartet als vielmehr an einem losen Kontakt mit der Schule interessiert ist und gerne über das Geschehen an der Schule informiert sein möchte. Ein wichtiges Organ für solche Information ist der Jahresbericht. Die anwesenden Mitglieder haben denn auch eine Statutenänderung beschlossen. Demnach soll in Zukunft bloss noch alle zwei Jahre eine GV stattfinden. Dies genügt für die wenigen Geschäfte, die zu behandeln sind. Weiterhin wurde auch beschlossen, den Jahresbeitrag von Fr. 5.—auf Fr. 10.—zu erhöhen. Ziel dieser Erhöhung ist nicht die Schaffung eines möglichst grossen Vereinskapitals, sondern wir möchten eine finanzielle Reserve sichern, damit wir noch vermehrt kulturelle Anlässe und andere Veranstaltungen der Schule unterstützen können. So hat auch dieses Jahr der Verein bei den Maturafeiern an allen Abteilungen den Aperitif offeriert. An der GV wurden auch Wahlen vorgenommen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Fräulein Helen Frick gewählt. Neu gewählt als Revisoren wurden die beiden Herren André von Moos und Hanspeter Steger. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV hielt Prof. Dr. Arpad Horvath ein kurzes Referat über das „Verhältnis von Schule und Gesellschaft“. Seine spritzigen Ausführungen waren ein willkommener Anlass zu anregenden Gesprächen.

Kultureller Höhepunkt des Schuljahres war sicher der Elisabethanische Abend am 19. März 1976. Der Abend stand unter dem Patronat unseres Vereins. Er wurde nicht zuletzt dank eines Grossaufmarsches von Ehemaligen zu einem vollen Erfolg. Für alle Fälle haben wir auch eine Defizitgarantie übernommen. Der Elisabethanische Abend stand in Verbindung mit einem

Tag der offenen Türen an der Kantonsschule. Auch hier haben es sich einige Ehemalige nicht entgehen lassen, wieder einmal einen Blick in die Schul“stuben“ zu werfen, wo seit eh und je beim Unterricht des einen oder anderen altbekannten Lehrers die Köpfe rauchen.

Jahresbericht 1976/77

Präsidium Guido Burri

Im vergangenen Schuljahr ist der Verein Ehemaliger der Kantonsschule nicht gross an die Oeffentlichkeit getreten. Ein kurzer Jahresrückblick zeigt jedoch, dass wir nicht ganz untätig geblieben sind. In zwei Vorstandssitzungen haben wir die laufenden Geschäfte erledigt. Es sei an dieser Stelle einmal den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit gedankt. Nachdem wir an der letzten GV beschlossen haben, nur alle zwei Jahre eine Generalversammlung durchzuführen, fand im vergangenen Jahr keine GV statt. Die nächste GV wird im November 1977 sein. Wiederum konnten wir dieses Jahr mit den Mitgliederbeiträgen den Aperitiv bei den Maturafeiern an allen Abteilungen der Kantonsschule offerieren. Ein Blick ins Kassabuch zeigt uns, dass der Maturaaperitiv jeweils rund tausend Franken kostet. Der Verein hat im vergangenen Jahr auch einen Beitrag an die Herstellung der bibliophilen Sonderausgabe von Josef Vital Kopp, „Der Nachbar“, anlässlich des 10. Todestages des Dichters, geleistet. Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer mehr Maturi und Maturae Mitglied unseres Vereins wurden. Im Jahr 1976 wurde im Durchschnitt jeder vierte Maturus aus allen Abteilungen Mitglied des Vereins. Vor zwei Jahren haben wir damit begonnen, allen Maturanden ein Verzeichnis mit Kontaktadresse zu Hochschulstudenten der verschiedensten Fachrichtungen abzugeben. Eine Umfrage hat ergeben, dass diese Kontakt- und Informationsmöglichkeit zwar nicht übermässig, aber doch rege benützt wurde. Aus diesem Grund hat der Vorstand dieses Verzeichnis im vergangenen Jahr völlig neu überarbeitet und wesentlich erweitert. Alle Interessenten können dieses Verzeichnis bei Fräulein E. zur Gilgen, Sekretariat Literargymnasium Alpenquai 46, 6005 Luzern, beziehen. Danken möchten wir all jenen Hochschulstudenten, die sich bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, Maturanden und Studienanfängern Auskunft über den oft undurchsichtigen „Universitätsdschungel“ zu geben. Mit besonderer Genugtuung hat der Verein Ehemaliger auch festgestellt, dass an der Kanti wieder der Versuch eines Schultheaters gemacht wurde. Goethes Ifigenie, gespielt von der Theatergruppe der Schule, hat nicht nur viele Ehemalige in die Aula am Alpenquai gelockt, sondern ist auch auf grosse Anerkennung gestossen. Wir hoffen vom Verein aus, dass bald wieder ein Theaterversuch gewagt wird. Dank allen, die die grosse Arbeit für dieses gelungene Theaterstück geleistet haben.

Kommentar: Guido Burri lieferte diesen Bericht ende Juni 1977 an die Administration der Kanti ab .

Er stürzte am darauffolgenden 31. Juli 1977 am Piz Buin zu Tode.

Jahresbericht 1977/78

Präsidium André von Moos

Im Sommer 1977 verlor unser Verein den Präsidenten, Guido Burri, durch einen tragischen Bergunfall. Die Führung der Vereinsgeschäfte übernahm, bis zur GV im November 1977, der Vizepräsident: Daniel Wicki.

Am 5. November wählte die GV den neuen Präsidenten, André von Moos (bisher Revisor). Für die demissionierende Kassierin, Maria Brun, trat der bisherige Revisor Hanspeter Steger in den Vorstand. Max Germann vertritt neu das RG. Zu Revisoren ernannt wurden: Damian Schnyder von Wartensee, Paul Aeschlimann. Als wichtigstem Geschäft neben den Wahlen stimmte die GV der Schaffung eines Fonds zur Unterstützung hilfebedürftiger Kantonsschüler zu. (Diese wenden sich an ihren Rektor).

Im Anschluss an die GV musizierten Ehemalige sowie die Cappella unter Leitung von Dir.

Jans, in der Jesuitenkirche. Diese Abendmusik galt allen ehemaligen Kantonsschullehrern und im besondern alt Präfekt Prof. Dr. Rüttimann zum Abschied und zum Dank für ihre vita pro iuventute. Der anschliessende Apéritiv im Hotel Drei Könige war für viele Ehemalige Anlass zur Begegnung.

Zu dieser Abschiedsfeier und für die Fastenzeit veranlasste der Verein, den alten Brauch des „Miserere Dei“ wieder aufzunehmen. Ehemalige sangen unter der Leitung von Dir. Jans an drei Fastensonntagen in der Jesuitenkirche. Dies möchten wir auch in folgenden Jahren fortsetzen.

Am Ende eines Schuljahres beherrscht die Matura das Leben der KSL. Den erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden gratulieren wir (und übernehmen auch dieses Jahr die Kosten des Matura-Apéro). Eine vom Verein aufbereitete Liste von Kontaktadressen zu Hochschulstudenten soll den Anfängern den Einstieg erleichtern.

Es bleibt mir der Wunsch, dass wir Ehemalige uns alle am nächsten Kanti-Ball im November wieder sehen.

Jahresbericht 1978/79

Präsidium André von Moos

Im letzten November war Grossaufmarsch der Ehemaligen am Alpenquai; in einer rauschenden Ballnacht vergoldeten sie ihre längst verstaubten Erinnerungen an die eigene Kantizeit. Der Verein der Ehemaligen führte in eigener Regie das sehr gut besuchte Wiener-Café. Wir Ehemalige möchten an dieser Stelle allen Organisatoren dieses gelungenen Festes, ganz besonders aber Herrn Rektor Emmenger, für ihre Arbeit danken.

Noch ein zweiter Anlass vermochte etliche Ehemalige an den Alpenquai zu locken, nämlich die „Politrevue 1968“. Vielleicht versetzte sie den einen oder anderen Ehemaligen in seine Studienzeit zurück und erinnerte ihn an die (zumindest verbale) Auflehnung gegen die herrschende Ordnung (Kritik an der Ueberflussgesellschaft, an den Institutionen) bis hin zur Frustration und zurück zur Systemkonformität. Wir gratulieren Herrn Lang (Regisseur) und allen Schauspielern für ihre ansprechende Leistung; hoffentlich gibt's bald wieder ein Schülertheater.

Aus dem Vereinsleben ist nicht viel Spektakuläres zu berichten. Immerhin durften wir im Berichtsjahr etliche Neueintritte verzeichnen, so 50 Maturi und 130 neue Mitglieder, welche nach dem Kantiball zu uns gestossen sind. Im übrigen stiftete der Verein auch dieses Jahr den Matura-Apéro. Das Verzeichnis der Kontaktadressen – gedacht für Maturi, um ihnen Studienbeginn zu erleichtern – wurde dieses Jahr neu aufgearbeitet und kann bei Frl. zur Gilgen (LG-Sekretariat) bezogen werden; für ihre grosse Arbeit im Rahmen des Vereins wird herzlich gedankt.

Seit einigen Jahren führt der Verein der Ehemaligen seine GV nur alle zwei Jahre durch. Bald werden die Ehemaligen zur nächsten GV im Herbst 79 eingeladen. Es bleibt die Hoffnung, dass dieser Anlass für viele zu einer Begegnung mit alten Freunden und Lehrern wird.

Jahresbericht 1979/80

Präsidium André von Moos

Der Verein Ehemaliger Kantonsschüler möchte Ehemaligen Kontaktmöglichkeiten zur Schule und untereinander anbieten. Er organisiert zu diesem Zwecke jährlich einen Anlass. In den Jahren, in denen eine GV abgehalten wird – alle zwei Jahre – schliesst sich dieser regelmässig an die GV an. So lud der Verein am 3. November 1979 alle Vereinsmitglieder zur ordentlichen GV ein und offerierte im Anschluss daran ein Risotto-Essen im 1. Stock des Hotels Drei Könige. Unter Begleitung der Ballträger verbrachten die zahlreich erschienenen Mitglieder einen vergnüglichen Abend.

Die Vereinsgeschäfte wurden im Rahmen der GV, unter Verdankung der geleisteten Dienste, erledigt. Der Geschäftsbericht, die Rechnung sowie das Budget wurden gutgeheissen und und der Vorstand entlastet. Im übrigen nahm der Vorstand, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Kenntnis vom Rücktritt von Fräulein Frick aus dem Vorstand. Auf eine Ergänzungswahl wurde verzichtet.

Auch dieses Jahr offerierte der Verein der Ehemaligen einen Beitrag zum Matura-Aperitiv. Zudem liegen die Kontaktadressen auf dem Sekretariat des LG auf; sie wollen den 1.-Semestrigen den Studieneintritt erleichtern.

Ich hoffe, möglichst viele Ehemalige bei der Hobby-Ausstellung am Alpenquai begrüßen zu dürfen.

Jahresbericht 1980/81

Präsidium André von Moos

Wir halten Rückblick auf ein GV-loses Jahr, das jedoch trotzdem einen Schwerpunkt bot: die Ausstellungen EHEMALIGE DER KANTONSSCHULE STELLEN AUS. Sie fand vom 15.-29. November im Oberstufentrakt des Alpenquai statt und zeigte Werke von 20 unserer Mitglieder. Es stellten aus:

Andreas Achermann	Ernst Michel-Engel
Reto Baumann	Luca von Moos
Otto Bernauer	Balthasar Schmid
Silvia Casty	Elisabeth Sele-Müller
Pietro Eichenberger	Andreas Steiger
Paul Erni	René Stettler
Ursula Frener-Felder	Elisabeth Streich-Schlossmacher
Helene Frick	Heidy Tagliavini-von Segesser
Albert J. Gasser	Filippo Togni
Lilly Kobelt	Hans Troxler
Annie Marbacher-Jäggi	Christine Tscherrig

Mit wenigen Ausnahmen waren alle Aussteller an der Vernissage vom 15. November 1980 anwesend. Hans Glanzmann (RG 65) sprach zum Thema „Kunst und Freizeit“. Ich danke allen, die zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen haben, vorab Monika Boyer (LG 63) für die Idee und die reibungslose Organisationsarbeit, Hans Glanzmann für sein Referat von Format, den Ausstellern, vielen Helfern im Hintergrund, der Rektorenkonferenz, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und – last but not least – Susanne Winter (RG74), die mit ihrer zündenden Glühwein-Idee sehr viel zur guten Stimmung im Vernissage-Publikum beigetragen hat.

Leider muss ich auch einen Abschied melden. Herr Eugen Mugglin (LG 27), der uns seit Bestehen des Vereins das Adresswesen kompetent und kostensparend besorgte, bat um Entlastung. Wir sind ihm für seine jahrelange grosse Arbeit sehr verbunden.

Unser Mitgliederbestand ist im Moment bei der Zahl 1134 angelangt – dies nach einer Ausmerzaktion von 39 chronischen Nichtzahlern. Leider haben wir – soweit uns bekannt – seit 1977 durch den Tod verloren

Brigitte Marfurt	LG 70	Dr. Oscar Curti	LG 23
Oberförster Werner Bucher	LG 16	Dr. Wolfgang Salvisberg	LG 65
Dr. Hugo Fischer	LG 21	Prof. Dr. Albert Rütthy	LG 21
Dr. Raphael Kalbermatten	LG 34	Ernst Michel-Engel	HS 22
Peter Salzmann	RG 76	Dr. Walter Stirnimann	LG 31
Dr. Leo Rüttimann	LG 29	Dr. Walter Winkler	LG 25
Werner Zbinden	HS 29	Dr. Hans Greter	LG 19
Dr. Hedwig Bertschi	LG 25	Dr. Walter Fischler	LG 25
Roland Junod	RG 70	Dr. Richard Guex	LG 29
Jürg Räber, Gen.Agent	HS 25	Dr. Walter Strebi	LG 25

Aus den Reihen der Maturanden und Diplomanden der letzten Jahre haben sich als Mitglieder angemeldet: 1978: 53 (+81 weitere durch Kantiball), 1979: 34, 1980: 54
Ich freue mich mit dem Vorstand über ein erfolgreiches und gefreutes Vereinsjahr.

Jahresbericht 1981/82

Präsidium André von Moos

Die GV unseres Vereins begann pünktlich um 19.00 Uhr am 21. November 1981 im Hotel Rütli. Gegen 100 Mitglieder folgten meiner Einladung. Ohne Gegenstimme verabschiedete die Versammlung die Rechnung 79/ 80, welche einen erfreulichen Einnahmenüberschuss auswies. Die Mitgliederzahl wächst ständig an und beträgt heute 1174.

Durch die Rücktritte der Vorstandsmitglieder Roger Manzardo, Maria Brun und Barbara Winkler wurden Ergänzungswahlen nötig. Neu in den Vorstand traten Thomas Bornhauser sowie Susanne Winter. Anstelle der zurückgetretenen Revisoren Damian Schnyder und Paul Aeschlimann wurden als neue Revisoren Pierre-Dominique Hool und Balthasar Schmid gewählt.

Im stimmungsvollen „RütliSaal“ bot sich zeitlich die Gelegenheit, alte Kameradschaften wieder aufleben zu lassen. Nach einem fürstlichen Essen spielten die „B-flat Gamblers“ mit M. Gaberthuel zur Begeisterung aller zum Nachtmisch auf.

Bei eisigen Temperaturen und stahlblauem Himmel trafen wir uns – etwa 20 Ehemalige von Matura 1927 bis 1981 – mitte Februar morgens um 8.00 Uhr auf der Klewenalp zur „Plausch-Skitour“. Nach einem kurzen Aufstieg ins Steinalplerjochli genossen wir die herrliche Frühlingsschneeabfahrt nach Gitschenen. Hier schnallten wir uns wieder die Felle an, um nach ca. 2 Stunden Aufstieg den Glatt-Grat zu erreichen. Zum Abschluss löschten wir unseren Durst bei Emil im Brisenhaus. Es war ein wunderschöner Tag in unseren Innerschweizer Bergen.

Mit dem Vorstand freue ich mich über ein erfolgreiches Vereinsjahr.

Jahresbericht 1982/83

Präsidium André von Moos

Das Jahr 1982/83 war geprägt durch die Abschiedsfeier für Herrn Rektor Joseph Emmenegger (Literargymnasium). Am 26. Februar bot sein ehemaliger Schüler, Herr Prof. Josef Bucher von der Universität Essen, an der neuen Orgel der Jesuitenkirche ein regelrechtes Feuerwerk musikalischer Meisterleistungen dar; die Kirche war fast bis auf den letzten Platz von Gästen besetzt. Anschliessend begaben sich die Gäste in die gediegenen Räumlichkeiten des Gesellschaftshauses der Herren zu Schützen; unter den Geladenen durfte ich zahlreiche Prominenz begrüßen, insbesondere unseren Erziehungsdirektor Dr. Walteer Gut sowie Erziehungsrat Dr. Walter Bühlmann. Nach einer humorvoll präsentierten Laudatio durch Herrn Mario Gerteis (Kulturredaktor) dankte Herr Rektor Emmenegger in seiner ihm eigenen poetisch stilvollen Art für so Vieles, das er als Rektor und Lehrer an der Schule erfahren durfte. Im besonderen dankte er auch den Organisatoren für den gelungenen Abend. Diesen Dank möchte ich an dieser Stelle weiterleiten: Ganz kräftiger Dank gebührt Peter Wicki sowie Elisabeth zur Gilgen, welche für das ausgezeichnete Management verantwortlich zeichneten; herzlichen Dank auch Herrn Hans Glanzmann für die hervorragende Programmgestaltung, und last but not least, Herrn Prof. Bucher für seine professionelle Darbietung.

Auf vielseitigen Wunsch seitens Ehemaliger haben wir dieses Jahr das Miserere wieder aufleben lassen. Es stand unter der kompetenten Leitung Herrn Werner Endner.

Wie jedes Jahr hat der Verein auch die diesjährigen Unkosten für die Matura-Apéros übernommen.

Am 10. Juni fand ein Konzert der FREUNDE ALTER MUSIK unter dem Patronat des

Vereins statt.

Leider haben wir im letzten Jahr folgende Mitglieder unseres Vereins durch Tod verloren: Dr. phil. H. von Segesser, Dr. A. Zraggen, Herrn D. Stierlin, Herrn Bissegger, Pfarrer Reinle, Herrn Beni Zünd und Herrn P. Fischer.

Der Verein darf 58 Eintritte melden.

Ich freue mich mit dem Vorstand über ein erfolgreiches und gefreutes Vereinsjahr.

Jahresbericht 1983/84

Präsidium Peter Wicki

Den Höhepunkt des Jahres 1983/84 bildete der Kantiball vom vergangenen November. Herr alt Rektor Josef Emmenegger bemühte sich als OK-Präsident einmal mehr dafür, dass nach fünf Jahren wieder ein „Grosser Ball der Kantonsschule Luzern“ steigen konnte. Die Zeichnungslehrer der Kanti brachten zusammen mit ihren Schülern das Kunststück fertig, den nüchternen Bau am Alpenquai in einen festlichen, zu Tanz und Verweilen einladenden Ort zu verwandeln. Ich hatte die Gelegenheit, zusammen mit unserem vereinseigenen Hotelfachmann Hanspeter Steger und 15 Kantonsschülern, Mitglieder des AFS, das „café des anciens“ zu organisieren und zu betreiben. An diesem Treffpunkt, etwas abseits vom grossen Ballbetrieb, fanden sich denn auch viele Ehemalige wieder und es herrschte die ganze Nacht Hochbetrieb. Im Namen des Vereins danke ich allen, die durch ihr Mitwirken und Erscheinen an diesem grossen Fest zu einem echten Erlebnis beigetragen haben. Neben zahlreiche Lehrern und Schülern der Kanti, verschiedenen Ehemaligen und der Hotelfachschule Luzern, gebührt namentlich unseren Mitgliedern Rektor Josef Emmenegger und Elisabeth zur Gilgen für ihren grossen Einsatz besonderer Dank.

Am 27. November fand im Hotel Schlüssel die ordentlich GV statt. Dabei trat Dr. André von Moos vom Präsidium zurück. Ich danke ihm an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz, mit dem er während sechs Jahren die Geschicke des Vereins leitete. Der Dank geht auch an die aus dem Vorstand zurückgetretenen Monika Boyer und Max Germann. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Dr. Ulrich Läubli als zusätzlicher Vertreter der Kantonsschule und der Unterzeichnende als Präsident. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden bestätigt. Anschliessend an die GV durfte ich zusammen mit den Musici des löblichen Gymnasiums zu Luzern in der Jesuitenkirche die grosse Adventsfeier mitgestalten. Die Durchführung und Organisation war einmal mehr der Initiative von Charles Gallo zu verdanken, der auch den Text der Feier gestaltet hatte. Die Feier stand unter dem Patronats des Vereins.

Im Frühjahr 1984 konnte dank der Bereitschaft Ehemaliger und dem Einsatz von Claudia Röllli und Pia Estermann eine Neuauflage des Kontaktadressenverzeichnis herausgegeben werden. Dieses soll allen Maturanden und Dipomanden die Gelegenheit geben, sich mit Ehemaligen der verschiedensten Studien- und sonstigen Ausbildungsrichtungen in Verbindung zu setzen.

Ende März führte Peter Graber zusammen mit neun anderen Ehemaligen in den Bündner Alpen ein Skitourlager durch. Ich verweise dazu auf den nachstehenden Bericht.

Durch Vermittlung von Thomas Bornhauser konnte an alle Mitglieder des Vereins ein Exemplar des Magazins „Der Staatsbürger“ über die Frage des Beitritts der Schweiz zur UNO versandt werden. Gleichzeitig konnten als Beitrag zum staatsbürgerlichen Unterricht der Kanti 300 Exemplare dieses Magazins zur Verfügung gestellt werden.

Der Verein hat auch dieses Jahr die Kosten für die Matura-Apéros übernommen. Es wurde darauf geachtet, dass die Erdbeerbowle reichlich fliessen konnte.

Am 24. Juni fand in der Jesuitenkirche die Kollaudationsfeier der neuen Chororgel statt. Der eine der beiden Festgottesdienste stand unter der musikalischen Leitung von Werner Endner, der auch auf der grossen Orgel spielte. Den Gegenpart im „Orgeldialog“ spielte Dr. Viktor Aepli (LG74) auf der Chororgel. Den beiden Organisten sowie den mitsingenden Kantischülern sei herzlich für die eindrückliche musikalischen Umrahmung gedankt.

Unseres Wissens sind im vergangenen Jahr folgende Mitglieder gestorben: Heinrich Keller (LG41) Leo Zihler (LG 43), Hedwig Boyer-Drexler (LG37), a.Reg.Rat Dr. A Krummenacher (LG40)

Der Verein darf innerhalb des vergangenen Jahres 105 Neueintritte melden...

Wenn es uns gelungen ist, etwas zum Verständnis und zur Begegnung zwischen Ehemaligen und Schülern beizutragen und einige Anliegen der Kanti zu fördern – und dies wurde mir von verschiedenen Seiten bezeugt – so blicke ich mit dem Vorstand zuversichtlich auf die Aufgaben des kommenden Jahres. Die Mitglieder des Vereins sind aufgefordert, seine Belange weiter aktiv zu unterstützen. Dafür danke ich zum Voraus.

Angefügt ist ein Bericht des Skitourenlagers im Unterengadin von Fränzi Utiger.

Jahresbericht 1984/85

Präsidium Peter Wicki

Die Bühne der Ereignisse überliessen die Ehemaligen der Kantonsschule Luzern während dem vergangenen Jahr den Schülern und Lehrern. Der Verein selbst blieb mit seine Tätigkeit hinter den Kulissen. Mit grossem und vorbildlichem Einsatz hat einmal mehr Kosmopolit Charles Gallo eine ganze Reihe von kulturellen Anlässen im Zusammenhang mit der Kantonsschule organisiert; in honorem Sancti Caroli Borromaei fanden im Verlaufe des letzten Schuljahres verschiedenen Konzerte und Vorlesungen statt, die es allen Beteiligten ermöglichten, die Bedeutung des grossen Erzbischofs von Mailand und seiner Zeit für unsere Schule zu erfahren. Den krönenden Abschluss der Borromäus-Veranstaltungen bildete der Festgottesdienst in der Jesuitenkirche, in dem die Cappella der Hofkirche eine der Missae Quatuor Concinatae (1570) von Vincenzo Ruffo sang. Der Verein übernahm für den ganzen Zyklus das Patronat. In seinem Namen danke ich allen Lehrern, Schülern und Ehemaligen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Borromäus-Gedenkjahres beitrugen.

Am 8. Dezember spielten die Musici des löblichen Gymnasiums zu Luzern in der Jesuitenkirche die traditionelle Lichterprozession zum Auftakt der Adventszeit. Initiant und Textgestalter war Charles Gallo, den klassischen Chor leitete Werner Endner, der auch die Orgel spielte, das Streichorchester leitete Jacques Valmond, die Kanti Singers Elisabeth Promonti und das Blasorchester Jost Feer. Der Verein übernahm auch bei dieser Feier das Patronat. In diesem Zusammenhang möchte ich alle musizierenden und singenden Ehemaligen ermuntern, bei diesen jährlich wiederkehrenden Feierlichkeiten selbst aktiv mitzumachen. Gerade beim Mitmachen ist jeweils eine gute Gelegenheit geboten, sowohl Ehemalige wie auch Schüler und Lehrer der Kanti zu treffen und mit ihnen einen ungezwungenen Austausch zu pflegen. Viele Anregungen sind auf diese Weise schon erfolgt, die schliesslich der Anfang von gelungenen Unternehmungen waren.

Im Frühjahr 1985 stellten wir erneut allen Schülern der Abschlussklassen ein Kontaktadressenverzeichnis von Vertretern aus allen Berufs- und Studienrichtungen zu. Wir bemühen uns, dieses jeweils möglichst auf dem aktuellen Stand zu halten, was angesichts der grossen Fluktuation der Uni- und ETH-Studenten nicht immer leicht ist. Ich möchte an dieser Stelle wieder einmal allen Ehemaligen danken, die sich bereit erklärten, den Kanti-Abgängern bei ihrer Studien- und Berufswahl mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Mitte März führte Esther Bachmann zusammen mit einem Dutzend andern Ehemaligen im Berner Oberland ein Skitourenlager durch. Der Verein hat auch dieses Jahr Teilnehmer finanziell unterstützt. Der Erfolge dieser Lager ermuntert uns, auch in den nächsten Jahren wieder den Versuch zu starten – Interessenten, Leiter und Organisatoren vor! Der nachstehende Bericht mag Sie dazu anregen.

In der Fronleichnamswache führte Reinhard Lang mit seiner Schul-Theatergruppe seine Version des Simplicissimus von Grimmelshausen auf. Die Leistung des Regisseurs und der zahlreichen Schüler war grossartig und das Stück vermochte nicht nur die Kantischüler, sondern auch zahlreiche Ehemalige anzusprechen. Ich spielte selbst während während 5 Jahren im Kanti-Theater mit und habe den bestimmten Eindruck, dass Reinhard Lang seine

Amateur-Schauspielerinnen und -Schauspieler seither noch besser einzusetzen weiss.
Die Maturaapéros wurden auch dieses Jahr von unserem Verein offeriert. Die Gäste an den Feiern der drei Abteilungen waren zahlreich und liessen sich die Erdbeerbowle schmecken. Unseres Wissens sind im vergangenen Jahr folgende Mitglieder verstorben:
Dr. A. Bossard (LG23), A. Fehlmann (LG29), G.Fischer (LG74), T. Homburger-Schriever (LG39), Dr. E. Kessler (LG24), Dr. L.Pircher (LG41), Dr. O. Schläfli (LG21), Dr. E. Wangler (LG43).
Im Jahresbericht ein Rapport über das Skitourenlager 85 im Gauligebiet von Esther Bachmann.

Jahresbericht 1985/86

Präsidium Peter Wicki

Im vergangenen November fand im Rahmen des zweijährigen Zyklus unsere GV statt. Im Saal des Hotels Drei Könige durfte ich über 50 Personen begrüßen. Die Anwesenden teilten sich vor allem in jüngere und ältere Semester, das „Mittelalter“ war weitgehend abwesend. Die meisten der Jungen kannte ich bereits nicht mehr, nicht, einmal vom Sehen her. Obwohl ich mich selbst noch zu den Jungen zähle, musste ich doch feststellen, dass inzwischen bereits eine weitere Kanti-Generation die Schule durchlaufen hat. Der Lauf der Zeit zeigt sich oft vor allem in der Begegnung mit andern, die plötzlich älter geworden sind.
Im Zentrum des administrativen Teils der GV standen einerseits der Rücktritt von alt Rektor Joseph Emmenegger und Daniel Wicki und andererseits die Neuwahl von Pia Estermann (LG82) und Claudia Rölli (LG 81). Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wurde gebührend für ihren langjährigen Einsatz gedankt. Sie bleiben uns auch weiterhin als Mitglieder erhalten und werden sicher auch weiterhin unsere Sache aufmerksam weiterverfolgen. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder sind eigentlich trotz ihres jugendlichen Alters schon fast alte Füchse, was die Belange unseres Vereins betrifft. Bereits während ihrer Kantizeit hatten sie, veranlasst durch Elisabeth zur Gilgen, die ersten praktischen Einsätze für die Ehemaligen geleistet. Dies hat sich in den letzten Jahren fortgesetzt und heute kennen beide unsere Belange und Aufgaben aus eigener Anschauung. Ich bin froh, dass wir auf diesem Weg zwei aktive und lebendige Mitglieder in den Vorstand aufnehmen konnten. Anschliessend an den administrativen Teil fand ein gemeinsames Nachtessen statt, bei dem sich Jung und Alt nicht wirklich begegneten, aber doch in gebührender Distanz, jeweils unter seinesgleichen miteinander einen gemeinsamen Abend verbrachten.

Anlässlich der GV zählte der Verein 1465 Mitglieder, wobei im Verlaufe von 1985 ca. 180 Eintritte, 35 Austritt und 13 Todesfälle verzeichnet wurden. 21% der Maturi und Diplomanden traten unserem Verein als neue Mitglieder bei.

Am 9. und 16. November fanden jeweils am Samstagvormittag zwei Besichtigungen des berühmten und doch halbwegs vergessenen Bourbaki-Panoramas am Löwenplatz statt. Die Leitung hatte die Kunsthistorikerin Frau Brigit Kämpfen-Klapproth, die es verstand, mit Einsatz und Fachkunde das Panorama vor seinen Betrachtern in den künstlerischen und historischen Zusammenhang zu stellen. Leider waren bei der ersten durch unseren Verein organisierten Besichtigung nur gerade der Unterzeichnende und ein weiteres Mitglied anwesend. Immerhin war dann für Frau Kämpfen ihr zweiter Einsatz eine Woche später von mehr Erfolg gekrönt. Ich möchte ihr im Namen der Vereins nochmals für ihre Bereitschaft, die beiden Führungen durchzuführen, danken.

Am ersten Adventssonntag fand in der Jesuitenkirche, einmal mehr organisiert von Prof. Charles Gallo, die Lichtmesse mit Motetten und Instrumentalsätzen zum Advent statt. Im vergangenen März führten einige Ehemalige erneut ein Skitourenlager durch, das unser Verein finanziell unterstützte. Sie finden anschliessend einen kurzen Bericht. Ich möchte schon an dieser Stelle erwähnen, dass voraussichtlich wieder im nächsten März erneut ein Skitourenlager von und für Ehemalige durchgeführt werden wird. Interessierte können sich ab sofort bei Daniel Weber, Kastanienbaum, provisorisch anmelden. Damit sollten das

nächste Mal alle Interessierten berücksichtigt werden können, nachdem im vergangenen Jahr einzelne provisorische Anmeldungen vergessen gegangen waren – Entschuldigt uns.
Im Juni 1986 konnten an den Kanti-Sporttagen erstmals „der Preis der Ehemaligen der Kanti Luzern“ in Form von Büchergutscheinen für die besten Einzelsportler und Nachtessen für einige der besten Mannschaften gestiftet werden. Die Summe der Preise betrug Fr. 500.--. Die Fachschaft der Turnlehrer und die mit dem Preis ausgezeichneten Schüler haben den Ehemaligen ihren herzlichen Dank für diese Geste ausgesprochen.
Ich danke an dieser Stelle nochmals allen, die im vergangenen Jahr die Ideen und Anliegen unsere Vereins aktiv und finanziell unterstützt haben.
Separat ein Rapport Skitourenlager von Esther Bachmann und Konrad Graber.

Jahresbericht 1986/87

Präsidium Peter Wicki

Zum Auftakt der Adventszeit fand in der Jesuitenkirche wieder die traditionelle Lichterprozession statt, einmal mehr organisiert von Herrn Prof. Charles Gallo.
Unser Verein offerierte auch dieses Jahr die Aperitive nach den Maturafeiern aller Abteilungen. An den Kanti-Sporttagen wurde wieder der „Preis der Ehemaligen der Kanti Luzern“ in Form von Büchergutscheinen für die besten Einzelsportler und Nachtessen für einige der besten Mannschaften gestiftet.
Am 5. Juli 1987 wurde das Jubiläum 20 Jahre Kantonsschule Luzern Alpenquai mit einem Sporttag und Wiedersehen für alle Ehemaligen begangen. Der Verein dankt der KSL und den Turnlehrern mit Herrn August Keller an der Spitze des Organisationskomitees für die Gelegenheit zu diesem Wiedersehen. Wegen plötzlicher Ausland-Abwesenheit unseres Präsidenten war es dem Verein leider nicht möglich, an diesem Fest tatkräftig mitzuarbeiten. Unser Verein hat jetzt 1551 Mitglieder. Im Berichtsjahr traten 92 neue Mitglieder bei, davon 86 aus den Abschlussklassen des Jahres 1986. Austritte verzeichneten wir 15, davon 3 Todesfälle.
Bericht wegen Abwesenheit Präsident: Andreas von Speyr, Aktuar
Es folgt im JB 86/87 ein ausführlicher Bericht von August Keller zum Sporttag v. 5.7.-87

Jahresbericht 1987/88

Präsidium Peter Wicki

Zum Auftakt der Adventszeit fand in der Jesuitenkirche wiederum die traditionelle Lichterprozession statt, gestaltet von Schülern und Lehrern der Kantonsschule, organisiert von Prof. Charles Gallo und unterstützt von unserem Verein.
Unser Verein offerierte auch dieses Jahr die Aperitive zu den Maturafeiern der verschiedenen Abteilungen. An den Kanti-Sporttagen wurde wieder der Preis der Ehemaligen für die besten Sportler und Mannschaften gestiftet.
Zum wiederholten Mal haben wir auch dieses Jahr wieder das Skitourenlager der Ehemaligen mitfinanziert. Wir verweisen dazu auf den separaten Bericht dieser Ausgabe.
Die vor Jahresfrist mit unserem Jahresschreiben vorgeschlagene Romreise findet diesen Oktober statt. Sie wird von den Herren August Keller und Hansueli Hügi organisiert und geleitet.
Die grosse Nachfrage unserer Mitglieder hat uns ermutigt, zusammen mit verschiedenen Kantilehrern weitere Reisen vorzuschlagen. Näheres dazu finden Sie im diesjährigen Jahresschreiben.
Der Verein zählt inzwischen 1654 Mitglieder, 102 mehr als vor Jahresfrist. Aus den Abschlussklassen des Jahres 1987 zählten wir 74 Eintritte.
Es folgt im JB ein Rapport über das von Bruno Piazza geleitete und vom Verein gesponsorte Skitourenlager im Juliergebiet von Daniel Weber.

Jahresbericht 1988/89

Präsidium Peter Wicki

Der JB 88/89 enthält keinen Bericht des Präsidenten, wohl aber

- Bericht über die Romreise 9.-15.10.88
Leitung Hansueli Hügi und August Keller, Berichterstattung Andreas Achermann
- Bericht Osterexkursion Toscana
Leitung Ueli Läubli und Edmund Holzherr, Berichterstattung Albin Rued
- Bericht über Skitourenlager Chamonix-Haute Route
Leitung Bruno Piazza, Berichterstattung Helen Graber

Jahresbericht 1989/90 Präsidiumswchsel Wicki/Estermann

Er enthält keinen Bericht des abtretenden Präsidenten. Pia Estermann (LG 82) wurde am 18. November 1989 von der GV als Nachfolgerin von Peter Wicki zur Präsidentin gewählt, Marianne Sicher zur Sekretärin. Die GV fand im Rathaus statt, es musizierte ein Ensemble mit Pirmin Zängerle. Anschliessend begab man sich zu einem Nachtessen in den Wilden Mann.

Der JB 89/90 enthält den Rapport über das vom Verein finanziell unterstützte Skitourenlager unter Leitung von Bruno Piazza

Jahresbericht 1990/91

Präsidium Pia Estermann

Die Aktivitäten des Vereins der Ehemaligen der Kantonsschule haben sich in den letzten zwei Jahren konsolidiert. Nach der GV 1989, die im Rathaus Luzern mit grossem Erfolg und mit musikalischen Beilagen und anschliessendem Essen im Wilden Mann Alt und Jung an den gleichen Tisch brachte (der älteste Teilnehmer hatte Matura-Jahrgang 1919!), folgte im Dezember 1990 eine GV im Hotel Schlüssel – übrigens dem allerersten Sitz der Kantonsschule -, die alle laufenden Geschäfte zügig über die Bühne brachte.

Kontinuierlich dürfen wir eine Anzahl von Neumitgliedern verzeichnen; in den letzten Jahren sind von den Matura-Jahrgängen zwischen 25% und 33% als Mitglieder in unsere Reihen getreten. Der Bestand hat sich demnach auf 1716 Mitglieder gemauert (davon 486 Frauen!) Leider haben wir seit 1989 den Verlust folgender Mitglieder zu beklagen:

Dipl.Ing. Hans Eberle, Schwändi GL, C-Matura 1946

Dr. iur. Otto Friedli, Zürich, Handelsdiplom 1940

Herr Hans Huber, Sursee, A-Matura 1941

Dr. iur. Otto Meyer, St. Niklausen, A-Matura 1929

Dipl.Ing.ETH Louis Schwegler, Luzern, C-Matura 1916

Dr. Erich Tillmann, Küsnacht, A-Matura 1957

Dr. Fritz von Goumoens, Luzern, A-Matura 1922

Dipl.math.ETH Hansjörg Welti, C-Matura 1973

Julius Kayser, Ermatingen, Matura 1979

Prof. Alois Schmid, Luzern, A-Matura 1929

Wir sind sehr stolz, dass wir aufgrund der hohen Mitgliederzahl den Jahresbeitrag seit 1974 stabil und bescheiden halten konnten (Fr. 10.—bzw. Fr. 5.—für Studierende, Hausfrauen und Pensionierte). Aufgrund dieser Einnahmen war es uns möglich, der Kantonsschule und ihren Aktivitäten vielfältig unter die Arme zu greifen. Wir denken da an unsere Sponsorentätigkeit im Zusammenhang mit der Lichterprozession, das Kulturforum, die Preise für den Sporttag, die Matura-Aperos und die Matura-Snacks, das Tourenskilager etc.

Ein uns wichtig scheinender Punkt unseres Programms ist die Vermittlung und Organisation von Studienreisen. In den letzten Jahren stellten sich in verdankenswerter Weise Lehrkräfte der Kantonsschule zur Verfügung, unsere Mitglieder durch interessante Gegenden Europas zu

führen (Rom, Toscana, Ungarn und 1991 wird es England sein). Zu einem späteren Zeitpunkt ist Indonesien auf dem Programm.

Und im übrigen möchten wir einfach Verbindung sein zwischen den jetzigen Studierenden an der Kantonsschule und einem grossen Heer von Ehemaligen aus allen Generationen.

Weiter enthält dieser JB den Rapport über das gesponsorte Tourenskilager, das infolge schlechter Verhältnisse flugs in ein Velolager umdisponiert wurde. Reporterin: Fränzi Schönborn

Jahresbericht 1991/92

Präsidium Pia Estermann

Reportage Andreas Achermann

Hochsommerlich ertönt das Zirpen der Grillen in der Waldlichtung; sie wiegen mich beinahe in Schlaf, und den hätte ich eigentlich auch verdient nach fast durchzechter Nacht. Doch vonwegen! Wir erwarten nämlich 70 Ehemalige zu einem gemütlichen Sommergrill. Tische und Bänke sind platziert, ein Strauss bunter Feldblumen ziert das papierene Tischtuch, die Tranksame steht im Schatten oder im erfrischend kühlen Wasser des nahen Brunnens bereit. Es fehlen eigentlich nur noch die Geladenen, oder präziser: die angemeldeten Ehemaligen. Der laue Wind lässt die dunklen Tannen leise rauschen, zwei Raben balgen sich in deren Baumkronen. Noch einmal lässt die Sonne die Temperaturen auf mediterrane Werte steigen. Immer wieder schiebe ich neue Holzscheiter in den offenen Kamin der Forsthütte, damit unser Feuer auch ja nicht erlöschen möge. Endlich lösen sich zwei Gestalten vom nahen Waldrand. Auf meine kurzangebundene Frage: „KSL“? „Gefunden“; unsere ersten Gäste sind eingetroffen! Es sei gleich vorweggenommen: familiär blieb unser Picnic den ganzen Tag über, denn mehr als 30 treue KSL-Kampfgenossen liessen sich heute nicht blicken. Gerne wüssten wir, wo all die anderen geblieben sind; hoffentlich suchen sie nicht noch heute unseren gemütlichen Lagerplatz! Der „Beauftragte Wegweiser“ müsste in diesem Falle zur Rechenschaft gezogen werden!

Da höckeln sie nun, Juristen und Bänkler, Mediziner und Physiker, Studenten und Hausfrauen, auf urchigen Bänken vor dem währschaften Blockhaus inmitten einer prächtigen, fast unberührten Waldlandschaft, in Gesellschaft unzähliger Wespen, die sich scheinbar ebenfalls mit der Kanti sehr verbunden fühlen.

Während sich die Sonne nach Westen neigt, schlägt der Trupp der Ehemaligen den Weg nach Osten ein. Es wird wieder still, totenstill in der Waldlichtung ob der Kleinen Emme

Ebenfalls erhält der JB den Rapport über das Skitouren lager 2.-6.3.1992. Leitung Bruno Piazza im Gebiet Lidernenhütte. Berichterstatter: Konrad Graber.

Eine Reise nach Ungarn (Leitung Elisabeth Promonti) muss ebenfalls in diesem Jahr stattgefunden haben. Es existierte eine Korrespondenz zwischen Dr. Clemens Sager und der Präsidentin als Reaktion auf diese Reise.

Jahresbericht 1992/93

Präsidium Pia Estermann

Es liegt kein Bericht der Präsidentin vor. Der JB enthält:

1. Bericht Skitourenlager 19.-23. Mai 1993, Arolla. Reporterin: Fränzi Schönborn
2. Bericht Vorstandsreise Toscana 19.-23.5.93. Reporter: Rolf Frick
3. Bericht Indonesienreise 26.9.-10.10.1992. Leitung U. Läubli
Reportage: Christine Salvisberg-Sigg
4. Am 29.11.92 fand im Hotel Schlüssel vorgängig zur Lichterprozession eine GV statt.

Jahresbericht 1993/94

Präsidium Pia Estermann

Der Verein Ehemaliger der Kantonsschule Luzern stellt sich vor

Der Verein Ehemaliger der Kantonsschule Luzern wurde gegründet, um den Kontakt der Absolventinnen und Absolventen untereinander und zur Schule aufrecht zu erhalten. Er fördert kulturelle und künstlerische Veranstaltungen und nimmt kritisch Stellung zu Fragen des Schulgeschehens und des Bildungswesens.

Die Aktivitäten des Vereins sind vielfältig. So unterstützt er direkt die Schule mit Preisen für Sporttage und den Matura-Apéro und leistet Beiträge an das Skitourenlager. Aber auch den Mitgliedern wird einiges geboten, wie etwa die beliebten Kulturreisen, welche zusammen mit Kantilehrern organisiert werden. Sie führten in den vergangenen Jahren u.a. in die Toscana, nach Ungarn, nach England, nach Indonesien und nach Spanien zur Semana Santa. Als nächste Destination sind Island und dann Südamerika vorgesehen.

Um den Kontakt der Ehemaligen mit der Schule zu fördern, hilft der Verein bei vielen kulturellen Anlässen der Kantonsschule mit. Am grossen Kantifest zum 25-Jahr-Jubiläum der Schule am Alpenquai führte der Verein das Grotto Ticinese, das regen Anklang fand und sich schon bald zu dem Treffpunkt zwischen den Ehemaligen und ihren Lehrerinnen und Lehrern entwickelte. Weiter werden auch Bühnenaufführungen wie das Musical Kiathos in der Aula Alpenquai grosszügig unterstützt. Gerne versammelt man sich alljährlich im Dezember in der Jesuitenkirche zur Lichterprozession, für die der Verein jeweils das Patronat übernimmt. An der alle zwei Jahre stattfindenden Generalversammlung des Vereins treffen sich zahlreiche Ehemalige und nach Behandlung der statutarischen Geschäfte bleibt jeweils beim offerierten Nachtessen reichlich Zeit, um neue Kontakte anzuknüpfen und alte aufzufrischen.

Der Verein zählt heute beinahe 2'000 Mitglieder, die mit dem Jahresbericht über die Aktualitäten des Schuljahres informiert werden. Anmeldekarten können beim Sekretariat des Literargymnasiums oder bei Frau lic. Iur. Pia Estermann, Neuhofstrasse 19, 6020 Emmenbrücke, bezogen werden. Der Jahresbeitrag liegt bei Fr. 5.—für Studierende, Fr. 10.—für Hausfrauen, Hausmänner und Pensionierte, Fr. 15.—für Erwerbstätige. Das Beitrittsjahr ist gratis.

Der Vereinsvorstand besteht aus Absolventinnen und Absolventen aller Richtungen und aus aktiven Lehrern der verschiedenen Abteilungen:

- Pia Estermann, Emmenbrücke, Präsidentin, Matura LG 1982
- Philip Styger, Luzern, Vizepräsident, Matura LG 1976
- Andreas Achermann, Luzern, Kassier, Matura LG 1977
- Rolf Frick, Luzern, Revisor, Matura WG 1976
- Charles G. Gallo, Lehrer RG, LG
- Michael Gisler, Luzern, Matura WG 1990
- Pierre-Dominique Hool, Bever, Revisor, Matura LG 1968
- Ulrich Läubli, Kriens, Lehrer RG. Matura RG 1957
- Peter Leuenberger, Luzern, Lehrer UG, WG, HDS
- Claudia Rölli Schlegel, Luzern, Matura LG 1981
- Marianne Sicher, Zürich, HS 1984
- Hanspeter Steger, Küsnacht, HS 1972

Dem Jahresbericht beigelegt ist ein Bericht über die Reise an die Semana Santa und Andalusien (Ostern 1994) unter der Leitung von Hans Widmer und Ueli Läubli.
Reportage: Dr. Fritz Frank.

Am 27. Mai 1994 veranstaltete der Verein eine Abendmusik in der Jesuitenkirche zu Ehren des ehemaligen Präfekten der Jesuitenkirche, Dr. Heinrich Wey.

Es liegt kein spezieller Jahresbericht der Präsidentin vor.

Aber es passierten:

GV im Panoramasaal des Hotels Seeburg im November 1994

Eine Reise nach Island vom 28.7.-12.8.1995. Leitung: Hans Reuter und Urs Petermann

Reportage: Josef Küttel

Umfrage des Vorstandes an alle Mitglieder betr. geplante Reform der Mittelschulen des Kantons Luzern (siehe untenstehende Orientierung)

Und der Verein Ehemaliger sponsert ein Gartenschach an der KSL.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Schach dem König“ hatte sich eine Gruppe Schüler zum Ziel gesetzt, auf dem Pausenplatz vor dem Oberstufentrakt ein Gartenschach zu errichten. Man wollte damit einerseits das Kantiareal freundlicher gestalten und andererseits den Schülern der KSL die Möglichkeit geben, ihre Mittags- und Pausenzeit freundlicher und sinnvoll zu gestalten und Denksport zu betreiben.

Da den Schülern für dieses Projekt die finanziellen Mittel fehlten, gelangten sie an der Verein der Ehemaligen. Das Anliegen stiess beim Vorstand des Vereins auf offene Ohren. Dank den tatkräftigen Interventionen und Beziehungen unseres Kassiers konnten die ursprünglichen Kosten derart gesenkt werden, dass der Verein für sämtliche Figuren und die Kiste aufkommen konnte. Der Vorstand hofft, damit etwas zu einer sinnvollen Nutzung der Musse der Schüler (und Lehrer) beitragen zu können. Viel Vergnügen!

Ehemalige der Kantonsschule Luzern besorgt über die geplanten Reformen im Mittelschulbereich

Voraussichtlich in der Herbstsession wird der Grosse Rat des Kantons Luzern über eine Aenderung de Erziehungsgesetzes debattieren. Kernstück ist die Verkürzung des Gymnasiums von bisher 7 auf neu 6 Jahre. Der Vorstand des Vereins der Ehemaligen hat unter seinen Mitgliedern eine Umfrage zu den Reformen durchgeführt, die auf unerwartet grosses Echo stiess. Zahlreiche Juristen, Aerzte, Unternehmer, Ingenieure, Universitätsdozenten und Gymnasiallehrer, aber auch heutige Studenten haben ihre Meinung geäussert. Mehr als ein Viertel der Mitglieder hat den Fragebogen ausgefüllt retourniert. Nur in 15% der Rücksendungen werden die geplanten Reformen befürwortet.

95% der Antwortenden sprechen sich für eine Beibehaltung oder gar Erhöhung des heutigen Anforderungsniveaus am Gymnasium aus und 80% lehnen eine Ausweitung der Maturandenquote entschieden ab. Es wird als widersinig uind Verschleuderung von Steuergeldern bezeichnet, wenn einerseits mehr Maturanden ausgebildet und andererseits der Zugang zu den Universitäten durch einen numerus clausus beschränkt würde. Die Selektion müsse auch im Interesse der Schüler bzw. Studenten möglichst früh erfolgen.

Beinahe drei Viertel der Antwortenden treten für ein weiterhin siebenjähriges Gymnasium ein, da bei einer Verkürzung ein Stoffabbau unvermeidlich sei. Die damit verbundene Nivellierung nach unten führe zu Schwierigkeiten beim Studienanfang. Bedauert wird die vom Bundesrat und der Erziehungsdirektorenkonferenz bereits beschlossenen Abschaffung der bisherigen Maturitätstypen A bis E, die durch ein Wahlfachsystem ersetzt werden. Gerade für die Heranwachsenden seien gewisse vorgegebene Strukturen unerlässlich. Mehrere jüngere Mitglieder zeigten sich denn auch dankbar für Wissen in Fächern, die sie freiwillig nie gewählt hätten.

Ein gewisses Reformbedürfnis wird auch von vielen Ehemaligen bestätigt. Der von den politischen Instanzen eingeschlagene Weg gehe jedoch in die falsche Richtung. Notwendig seien inhaltliche Korrekturen. Der „nötige Rucksack“, d.h. das Basiswissen für alle müsse der Zeit angepasst neu definiert werden.

Der aus Lehrerkreisen stammende Reformvorschlag „6 plus 1“, der ein Zwischenjahr mit Projektunterricht sowie ein Praktikum und einen Sprachaufenthalt vorsieht, findet bei 60% der Antwortenden Zustimmung, da damit der heute vielfach fehlende Praxisbezug verstärkt

werden könne. Bezweifelt wird hingegen, ob die Wirtschaft heute gewillt und in der Lage sei, die nötigen Praktikumsplätze anzubieten.

Ein Ersatz der heutigen Lehrerseminarien durch eine Ausbildung der Primarlehrer über die Gymnasien und Hochschulen stösst auf Ablehnung (nur 15% Befürworter), da damit ein bewährtes, effizientes System aufgegeben werde. Mit Sicherheit dürften die Kosten ansteigen, ohne dass damit eine bessere Ausbildungsqualität garantiert werde.

Generell möchte man vermeiden, dass das Gymnasium zur Volksschule für alle wird. Es soll auch in Zukunft eine Schule sein, die den freien Zugang zu den Universitäten garantiert. Statt möglichst viele durch die Matura zu schleusen, sollten andere Ausbildungswege wie Lehre und Fachschulen gefördert werden.

(Für diesen Bericht signierten der Vorstand und die Präsidentin)

Jahresbericht 1995/96

Präsidium Pia Estermann

Der JB enthält keinen Präsidialbericht

1. Rapport über Mexikoreise: 10.-24.1.1996
10.-24.2.1996, Leitung U. Läubli, Bericht Ilse und Clemens Sager
2. Rapport über Skitourenlager Jungfrauengebiet
Leitung Bruno Piazza, Bericht Sabine von Moos
3. Rapport über Jubiläumsreise Maturi 1945, 20.-22.9.95
Bericht Vreny Hauser-Auf der Maur

Jahresbericht 1996/97

Präsidium Pia Estermann

Rapport Rolf Frick, Vorstand

Der Verein der Ehemaligen der Kantonsschule Luzern führt seine GV nur alle zwei Jahre durch. Der Vorstand ist deshalb darauf bedacht, aus diesem Ereignis etwas Spezielles zu gestalten; die Anwesenden sollen davon die nächsten zwei Jahre träumen können! Der geplante Umbau des Luzerner Traditionshauses „Schweizerhof“ zum Kongresshotel sowie die Tatsache, dass Hotelier und (Mit-)Besitzer Patrick Hauser Mitglied des Vereins ist, hat der Vorstand zum Anlass genommen, am 16. November 1996 die GV in diesem ehrwürdigen Haus durchzuführen. Nach dem geschäftlichen Teil wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den stilvollen Speisesaal geladen. Lieder des Kantichors und Dias über vereinsinterne Island- und Mexiko-Reisen umrahmten den Anlass. Nur zwei Wochen später waren wir zu einem besinnlichen Anlass geladen. Die Lichterprozession in der Jesuitenkirche leitete die Advenszeit ein. Träume ganz anderer Art konnte der Verein mit einer speziellen Reise verwirklichen. Von Norbert Achleitner, Musiklehrer an der KSL, weiss man, dass er Segeltörns für Anfänger und Profis organisiert. Diese Gelegenheit musste der Vorstand nutzen und bot im Februar 1997 einen vierzehntägigen Segeltörn in der Karibik an. Dem Projekt war Erfolg beschieden.

Eines darf nicht vergessen werden: Der Verein hat auch diesmal die Preise der Sporttage der Kantonsschule Luzern mitfinanziert. Und wie immer durften wir zu Matura-Apéro laden. Der JB enthält auch einen Bericht über das 15. vom Verein unterstützte Skitourenlager im Simplongebiet. Leitung Bruno Piazza, Rapport Jörg Koch

Jahresbericht 1997/98

Präsidium Pia Estermann

Es liegt kein Rapport der Präsidentin vor

Der JB erhält eine Berichterstattung der England/Schottlandreise im Oktober 1997.

Leitung: Charles G. Gallo und Dr. Peter Leuenberger

Jahresbericht 1998/99 **Präsidiumswechsel Estermann/Frick**

Der Jahresbericht enthält keinen Rapport über die Vereinstätigkeit. Im November fand eine GV am Alpenquai statt. Sie wurde von Vizepräsident Philip Styger geleitet. Rücktritt Pia Estermann vom Präsidium, Wahl von Rolf Frick als Präsident. Im Anschluss traf man sich in der Kanti-Kantine zu einem vergnüglichen Schmaus, der von der äusserst gekonnten Darbietung der Gruppe „Les Garçons“ umrahmt wurde. Diese Gruppe besteht aus aktuellen und ehemaligen Kanti-Schülern.

Jahresbericht 1999/2000

Ohne Angaben über den Verein

Präsidium Rolf Frick

Jahresbericht 2000/2001

Ohne Angaben über den Verein

Präsidium Rolf Frick

Es muss jedoch in diesem Jahr eine GV über die Bühne gelaufen sein, und zwar auf dem Dampfschiff Wilhelm Tell. Es wurde da der Beschluss gefasst, den Jahresbeitrag zu erhöhen auf den Betrag von Fr. 25.--

Jahrbericht 2001/2002

Gemeinsamer Nenner nach der Matura

Zum Ende des Schuljahres gab es wegen der Schulreform an der KSL sechs Maturafeiern.

Unser Verein spendete die Apéros und war an den Feiern vertreten. Wir hoffen, dass möglichst viele Maturae und Maturi auf unseren Brief hin unserem Verein beitreten.

Vielleicht kann die Anmeldung künftig den Maturazeugnissen beigelegt werden?

Der Vorstand befragte in der zweiten Hälfte des Jahres 2001 seine Mitglieder zum Jahresbericht der KSL. 1450 Fragebogen haben wir versandt. 257 Mitglieder (18%) haben geantwortet. 43% lesen den Jahresbericht vollständig, 57% teilweise, 92% der befragten Personen wünschen kein vereinseigenes Mitteilungsblatt, 2% waren in dieser Frage unentschieden. Etwas mehr als 85% erachten die Beiträge zu unserem Verein im Jahresbericht für ausreichend, 9% waren in dieser Frage unentschieden. Nur 5% meldeten konkrete Vorschläge für eine verbesserte Information. Gewünscht werden eine E-Mail Adresse, ein Mitgliederverzeichnis, Klassenlisten und Porträts von Ehemaligen. Der Jahresbericht bietet unseren Mitgliedern eine umfassende und interessante Lektüre. Dies wurde auf den Fragebogen auch festgehalten. Der Vorstand verzichtet daher auf eine eigenen Zeitschrift. Hingegen wollen wir den Anliegen nach mehr Vereinsinformationen Rechnung tragen. Der Vorstand unseres Vereins ist zur 200-Jahr-Feier der Alten Kantonsschule Aarau am 31. August 2002 vom dortigen Verein der Ehemaligen eingeladen. Im Frühling 2003 wird Norbert Achleitner einen Segeltörn in der Karibik anbieten. Im Herbst 2003 ist ein Wellness-Wochenende geplant. Die GV findet am 23. November 2002 statt

Es wird auf den Reisebericht der [Indonesienreise](#) des Vereins im Internet hingewiesen.

Jahresbericht 2002/2003

Präsidium Rolf Frick

Gerne benutze ich die Gelegenheit, im Rahmen des Jahresberichts 2002/2003 der Kantonsschule Luzern über die Aktivitäten unseres Vereins zu orientieren und eine kurze Vorschau zu geben.

Unser Verein zählt zurzeit 1370 Mitglieder. Im Jahr 2002 konnten wir 65 neue Beitritte verzeichnen. Um neue Mitglieder zu gewinnen, haben wir die Anmeldekarten an den

Maturafeiern aufgelegt und den Absolventinnen und Absolventen nach bestandener Matura mit einem Rundschreiben nach Hause geschickt. Um einen direkten Kontakt zu ermöglichen, konnten wir dieses Jahr erstmals die Anmeldekarten mit dem letzten Zeugnis vor den Maturaprüfungen versenden. Von den Maturaabgängern des Jahres 2003 haben sich bis heute neun Personen angemeldet. Wir hoffen, wir erhalten noch viele weitere Anmeldungen. Neben den altbewährten Aktivitäten wie dem Sponsern der Apéros bei den Maturafeiern und der Lichterprozession war eine Delegation des Vorstandes unseres Vereins am 31. August 2002 zu den Feierlichkeiten der Alten Kantonsschule Aarau geladen. Gastgeber war der dortige Verein Ehemaliger. Der Gegenbesuch fand am 30. Juni 2003 in Luzern statt. Zudem haben wir am 23. November 2002 unsere GV durchgeführt. Nach einer Führung durch das Museum der Stiftung Rosengart erledigten wir den geschäftlichen Teil im „Au Premier“ der Bahnhofrestauration, wo wir anschliessend auch das Nachtessen genossen. Dabei wurde beschlossen, dass der Jahresabschluss des Vereins neu auf das Ende eines Kalenderjahres gelegt wird. Dies bedingt, dass wir die GV nicht mehr wie üblich im November, sondern im Frühling abhalten. Beibehalten wird hingegen der 2-Jahresrhythmus. Ich freue mich, deshalb bereits jetzt zur GV im Frühling 2004 einzuladen. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig folgen. Weiter sind der Internetauftritt sowie neue Statuten geplant. Als Reiseziel für das Jahr 2004 planen wir einen Städteflug nach Budapest.

Jahresbericht 2003/2004

Präsidium Roland Baumann

Neuigkeiten aus dem Verein

Dieses Jahr haben wir das 30-jährige Jubiläum unseres Vereins gefeiert, Anlass genug, zu einer neuen Ära aufzubrechen. So lud der Vorstand zu GV auf den Pilatus. Diese hat an ihrer Versammlung neue Statuten verabschiedet. Sie finden sie auf der Homepage der Kantonsschule Luzern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil erzählte H.P.Büchel, bekannt als Dohlenvater des Pilatus, dass Dohlen paarweise zusammen leben, die Jungen beim Ableben der Dohlenmutter von einem anderen Weibchen aufgezogen werden oder die Männchen kämpfend ihre Rangordnung festlegen.

Wir planen, künftig regelmässig allen Mitglieder ein Bulletin zuzustellen, um sie über Verein und Schule zu informieren. Darin wird auch Weiteres über die Pilatusfahrt unseres Vereins zu lesen sein.

Die KSL pflegt zu unserem Verein gute Kontakte; dafür danken wir an dieser Stelle Frau Gabrielle von Büren-von Moos ganz herzlich. Wir wollen weiterhin unseren Beitrag (Apéros an den Maturafeiern, Lichtfeier etc.) zugunsten der Schule leisten.

Seit geraumer Zeit pflegen wir auch regelmässige Kontakte zum Vorstand des Vereins der Ehemaligen der Kantonsschule Aarau; die beiden Vorstände haben sich im vergangenen Jahr gegenseitig besucht und werden ihren Gedanken- und Informationsaustausch im laufenden Jahr fortsetzen. Im Moment befinden wir uns in einer Aufbauphase und möchten den Verein für die Ehemaligen attraktiver gestalten. Zurzeit erstellen wir unsere eigene Homepage. Es wäre für Vorstand und Verein wünschenswert, wenn z.B. Junge über ihre ersten Erfahrungen im Beruf, im Ausland etc. oder ältere Mitglieder Erlebnisse aus früheren Zeiten, aus ihrer momentan interessanten Situation berichten würden. Solche Berichte würden im geplanten Bulletin veröffentlicht. Die Erhöhung der Mitgliederzahl steht auf unserer Wunschliste.

Kulturreisen ins nähere und weitere Ausland gehören nach wie vor in unser Programm. Wir planen auch eine Fotoausstellung anlässlich eines besonderen Anlasses an der Kantonsschule. Die Statuten des Vereins Ehemaliger findet man auf unserer Homepage WWW.Ksluzern.ch

Jahresbericht 2004/2005

Präsidium Roland Baumann

Neuigkeiten aus dem Verein

Einen Höhepunkt des Vereinsjahres bildete die Reise nach Budapest. Am 30.3.05 flogen 6 Herren und 5 Damen erwartungsvoll nach Ungarn. Die örtliche Reiseleiterin, Frau Edit Bogar, führte uns während einer Woche durch die wunderschöne Stadt Budapest. Ausflüge in die Puszta, in die Weinbauregion Eger (inkl. Weindegustation) und in das idyllische Gebiet am Donauknie ergänzten das attraktive Programm. Abends konnten die gesammelten Tageseindrücke im hoteleigenen Thermalbad genüsslich verinnerlicht werden. Die Bademöglichkeit wurde übrigens auch in den frühen Morgenstunden rege benutzt. Wir hatten das Glück, mit Frau Ilse Sage eine poetisch begabte Reisetilnehmerin unter uns zu haben. Sie fasste die täglichen Erlebnisse jeweils in Versform zusammen. Als 'Tagesgedichte' findet man diese auf unserer Homepage (www.ksluzern/ehemalige).

Weitere Reisen sind geplant: 2006 steht England und 2007 Sizilien an der Reihe.

Der Verein stiftete im Literargymnasium, in Ergänzung zum Dr. Robert Huber Preis, die Preise für die besten Maturaprüfungen. Auch die Apéros nach allen Maturafeiern wurden wie schon den vergangenen Jahren von unserem Verein offeriert. Daneben unterstützte der Verein traditionsgemäss die Lichtfeier, die jedes Jahr am ersten Adventssonntag stattfindet. In der allgemeinen Unterstützung der Kantonsschule liegt ein weiterer Sinn und Zweck unseres Vereins. Um diese Aufgaben weiterhin erfüllen zu können, brauchen wir jedoch auch Mitglieder, welche mittragen und mitfinanzieren. So muss der Kontakt der Ehemaligen zu Schule, aber auch zu den Schülerinnen und Schülern, stets gepflegt werden. Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich zukünftig wieder mehr Schulabgänger für eine Mitgliedschaft im Verein entschliessen könnten. Sie profitierten während ihrer Schulzeit, also ist es nahe liegend, wenn auch die nachfolgenden Schülerinnen und Schüler wiederum Nutzen ziehen können.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und den Lehrpersonen, mit welchen wir in verschiedenen Projekten in Kontakt waren, aber auch der Schulleitung für Zusammenarbeit und Unterstützung.

Jahresbericht 2005/2006

Präsidium Roland Baumann

Am 1. April fand in Meggen die ordentliche Generalversammlung unseres Vereins statt. Die wunderschöne Ueberfahrt nach Meggenhorn genossen die Teilnehmer auf dem Motorschiff Mythen, dem weltweit ersten Schiff mit elektrisch geschweisster Schale. Nach dem Apéritif im Schlossgarten Meggenhorn wurden wir in drei Gruppen durch die geschichtsträchtigen Säle und Gemächer geführt. Dabei erfuhren wir u.a., dass dieses Märchenschloss vor mehreren Jahren beinahe durch einen gigantischen, modernen Bau ersetzt worden wäre.

An der GV im nostalgischen Saal des Hotels Kreuz wurden Peter Leuenberger, Ueli Läubli und Elisabeth zur Gilgen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Sie haben sich über Jahre für unseren Verein verdient gemacht. Dies wurde mit einem kräftigen Applaus honoriert.

Anfangs Juni führten Charles Gallo und Urs Petermann eine in Natur- und Kulturreise Mittel-Ost-England durch. Für das Jahr 2007 ist eine Reise nach Guatemala/Mexico geplant. Das detaillierte, attraktive Programm findet sich auf unserer Homepage. Es kann auch per Post bestellt werden. Ueli Läubli und Peter Kuster sind die Initianten dieser Mittelamerikareise. Ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis steht uns hier bevor. Melden Sie sich bitte unverzüglich beim Organisator oder beim Präsidenten des Vereins.

Alljährlich unterstützt der Verein diverse Anlässe innerhalb der Kantonsschule. Dazu gehören Preise für die besten Maturaprüfungen (2. und 3. Rang) am Literargymnasium, Beiträge für den Apéro an allen Maturafeiern und für die Lichtfeier.

Meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand sowie den Lehrpersonen, mit welchen wir in verschiedenen Projekten in Kontakt waren, aber auch der Schulleitung danke ich recht herzlich für Zusammenarbeit und Unterstützung.

